

# Qualifizierung gefragt

Die „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ (ZIMT) hat Tischler in NRW, Hamburg und Schleswig-Holstein nach ihren Zukunftseinschätzungen befragt. Die Untersuchung liefert auch interessante Erkenntnisse für die Entwicklung von Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Hälfte der Betriebsinhaber im Tischlerhandwerk rechnet damit, in den nächsten Jahren Probleme bei der Deckung des Personalbedarfs zu bekommen. Über sieben Prozent gehen sogar davon aus, dass sie nicht mehr genügend Mitarbeiter finden werden. Das ist eines der Ergebnisse aus der Online-Befragung, die im März im Rahmen des Projektes „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ (ZIMT) bei den Tischlerbetrieben in NRW, Hamburg und Schleswig-Holstein durchgeführt wurde. Vor diesem Hintergrund möchte ZIMT nun die Fort- und Weiterbildung passgenau auf die Bedingungen im Tischlerhandwerk zuschneiden und geeignete Qualifizierungsbausteine entwickeln und erproben.

Die rund 500 Betriebe, die sich an der Befragung beteiligt haben, benötigen in den nächsten Jahren durchaus qualifi-



Im Tischlerhandwerk ist der Bedarf an Qualifizierung für Führungskräfte besonders hoch.

Foto: FamilienMedien/Arne Trautmann

zierte Fachkräfte: 28 Prozent wollen zusätzliche Mitarbeiter einstellen, 29 Prozent wollen zumindest ihre frei werden Stellen wieder adäquat besetzen – wobei von den jetzigen Mitarbeitern innerhalb der kommenden zehn Jahre immerhin jeder Sechste altersbedingt ausscheiden wird. Nur drei Prozent der befragten Betriebe wollen dagegen ihre Belegschaft verkleinern.

Diese gegenläufige Entwicklung – hoher Personalbedarf auf der einen Seite und große Rekrutierungsprobleme auf der anderen Seite – legt nahe, die Qualifizierung der aktuellen Mitarbeiter deutlich zu verbessern. 84 Prozent der Betriebe stufen daher diesen Bedarf als hoch und mittelhoch ein. Für besonders wichtig wird befunden, dass sich die Führungskräfte innerhalb der Betriebe qualifizieren. Alle vorgeschlagenen Themen für die Weiterbildung der Betriebsinhaber erhalten Zustimmungswerten von mindestens 75 Prozent (hoch und mittel) – besonders bei den Themen Kommunikation und Motivation sowie EDV und Medien.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Umfrage ist die Vielfalt der gewünschten Weiterbildungsthemen: Von den zwölf vorgeschlagenen Qualifizierungsthemen erhielten alle Bereiche eine Zustimmung in Höhe von mindestens 60 Prozent (mittel und hoch). Es wird eine wichtige Aufgabe im weiteren Verlauf des ZIMT-Projektes sein, diese Weiterbildungsthemen in eine für Betriebe und Mitarbeiter passende Form der Weiterbildung zu bringen. Zu diesem Zweck finden in den nächsten Monaten rund 35 Intensivbefragungen in einzelnen Betrieben statt. Dabei sollen Betriebsinhaber und Mitarbeiter zur konkreten Gestaltung einzelner Qualifizierungsbausteine befragt werden. Außerdem soll die Datenbasis verbreitert werden. Weitere Online-Befragungen in anderen Bundesländern sollen helfen, die Ergebnisse zu präzisieren.

Wichtige Fingerzeige liefert die Befragung auch für die gewünschte Form der Weiterbildung: Knapp 80 Prozent der Interviewten sprechen sich für Tagesseminare aus. ■

## Was ist ZIMT?

Die „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ (ZIMT) ist ein Kooperationsprojekt der Tischlerfachverbände aus NRW und Hamburg/Schleswig-Holstein, der IG Metall Bezirke Küste und Nordrhein-Westfalen sowie der Firma WMP Consult. Ziel der Initiative ist, den aktuellen und zukünftigen Qualifizierungsbedarf in den Tischlerbetrieben zu ermitteln und entsprechende Weiterbildungsmodulare zu entwickeln. Derzeit führen weitere Tischler-Landesfachverbände – aktuell Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg und Niedersachsen – eine Online-Befragung unter ihren Mitgliedsbetrieben durch.